## Zur Ausstellung “Graz - Teheran”

In dieser Serie zeige ich Fotos zur Atmosphäre zweier Städte: Teheran und Graz. Im Sinne Baudelaires (eine Flaneurin in der Stadt, um sie zu erfahren) bin ich in beiden Städten spazieren gegangen, umhergezogen und habe meine Beobachtungen fotografiert.

Die Grazer Bilder gehen auf meine Erfahrungen während eines dreimonatigen Künstlerinnenaufenthalts im Jahr 2021 zurück.

Die leeren städtischen Räume von Graz erregten meine Aufmerksamkeit - meist still, mit wenig Menschen und ohne Autos. Das steht in starkem Kontrast zu Teheran.

Teheran ist eine historische Metropole, vollgestopft und fast ohne freie Flächen, oft überfüllt mit Autos oder Menschenmassen. In den meisten Teilen der Stadt sind öffentliche Zonen wie Bürgersteige fast ganz verschwunden.

Teheran ist extrem dicht bewohnt, und man kann keine Ruhe, Stille und Gelassenheit erleben, was im Gegensatz zu Graz steht, wo ich umherwanderte und häufig friedliche und leere Bereiche entdeckte, die für innere Ruhe und Stille standen.

Ich habe Polaroidfilm verwendet, um zu vermitteln, was an den Räumen meinen Bildern entspricht. Der Farbunterschied in den Bildern ist zufällig und das Ergebnis der Entwicklungschemikalien und der klimatischen Einflüsse der beiden Städte.

*Azam Shadpour*